

Besuchen Sie hier die [Webversion](#).



bke-Newsletter 165 – Januar 2026

Liebe Kolleg*innen,

nachdem der Jahresendspurt 2025 sowie der Start in 2026 hoffentlich allseits geglückt ist, finden Sie – so hoffen wir – Zeit für den ersten Newsletter der bke im neuen Jahr. Mitte Dezember ist das Programm der **bke-Fachtagung Jung Stark Verletzlich – Jugendliche begleiten** erschienen. Die Fachtagung findet vom 25. bis zum 26. März 2026 in Fulda statt. Neu ist das unkomplizierte, ausschließlich online mögliche Anmeldeverfahren über:

<https://eveeno.com/bke-fachtagung-fulda2026>.

Wir freuen uns auf eine kenntnisreiche, lebhafte Tagung mit Euch und Ihnen!

Seit Oktober bereits ist das neue Fort- und Weiterbildungsprogramm 2026 der bke veröffentlicht. Wir hoffen, es sind auch für Sie passende und spannende Angebote dabei.

Die bke möchte Sie auf eine Umfrage von Kai Brüggemann (Diplom-Psychologe), Mitarbeiter an der Familienberatungsstelle und Fachstelle gegen sexualisierte Gewalt in Sankt Augustin, hinweisen, in der es um die Personenwahrnehmung von Berater*innen geht. Den Weg zur Umfrageteilnahme sowie weitere Informationen haben wir Ihnen verlinkt. Außerdem informieren wir Sie über den ZKJ-Tag 2026 sowie über die gestiegenen Zahlen von gemeldeten Kindeswohlgefährdungen. Zudem ist es in den vergangenen Monaten hinsichtlich der Umsetzung des § 20 SGB VIII vordergründig ruhiger geworden. Die Fragen zur praktischen Umsetzung der Norm sowie der konkreten Betreuung und Versorgung von Kindern in Notsituationen bestehen jedoch weiterhin fort. Vor diesem Hintergrund möchte Sie die bke auf die umfassende Orientierungshilfe des AFET e.V. zur Umsetzung des § 20 SGB VIII hinweisen.

Ich wünsche Ihnen und Euch einen guten Start in das neue Jahr und ich freue mich auf zahlreiche Anregungen und den fachlichen Austausch mit Ihnen in den kommenden Monaten! Für die kooperative Zusammenarbeit im vergangenen Jahr bedanke ich mich herzlich bei Ihnen, auch im Namen der gesamten Geschäftsstelle der bke in Fürth.

Herzliche Grüße

Martin Hain
Geschäftsführer der bke



Jung Stark Verletzlich – Jugendliche begleiten bke-Fachtagung in Fulda 25.–26. März 2026

Die Lebenswelten junger Menschen sind aktuell erheblich geprägt durch die Auswirkungen vielfältiger globaler gesellschaftlicher Krisen: Kriege, die psychosozialen und gesundheitlichen Folgen der Corona-Pandemie, ökonomische Unsicherheiten sowie die Erfahrung von Rassismus, Diskriminierung und sozialer Ausgrenzung. Gleichzeitig erleben junge Menschen eine zunehmende Vielfalt von Lebensentwürfen und den intensiven Wunsch nach (medialer) Selbstdarstellung und Selbstverwirklichung – häufig vor dem Hintergrund persönlicher Unsicherheit. Vielen Jugendlichen fehlt es an verlässlichen Beziehungen und stabilen Strukturen – zumal familiäre Systeme starken Veränderungen unterliegen und ihre haltgebende Funktion nicht immer ausreichend gewährleisten können. Der Bedarf an Unterstützung durch das Hilfesystem steigt.

Die Fachtagung fokussiert Jugendliche, die gleichzeitig stark, verletzend, vor allem aber auch verletzlich sein können. Was beschäftigt Jugendliche in der heutigen Zeit? Und wie können Erziehungsberatungsstellen dem hohen individuellen, fachlichen und rechtlichen Entwicklungstempo standhalten und so Zugänge zu Jugendlichen schaffen, um sie auf ihrem Weg unterstützend zu begleiten?

Das gesamte Programm finden Sie [hier](#).
Mehr Informationen zur Tagung lesen Sie [hier](#).

Fort- und Weiterbildungsprogramm bke 2026

Seit Anfang November sind Anmeldungen für das Fort- und Weiterbildungsprogramm der bke für 2026 möglich. Bei der Planung des Programms wurden fachliche, fachpolitische und gesellschaftliche Entwicklungen berücksichtigt. Auf zwei Neuerungen im Programmheft sei hier hingewiesen: Zum einen werden die Fremdkosten der Tagungsstätten-Leistungen direkt angegeben. So sind die Kosten, die zusätzlich zum Kursbeitrag auf Sie zukommen, auf einen Blick ersichtlich. Zum anderen wird bei den Kursen im Programm 2026 ein Stichtag angegeben. Der Stichtag ist der Tag, an dem in der bke-Geschäftsstelle darüber entschieden werden muss, ob ein Kurs, z.B. in Abhängigkeit zu den eingegangenen Anmeldezahlen, stattfinden kann. Anmeldungen sind auch nach diesem Datum noch möglich

(sofern die Entscheidung auf eine Kursdurchführung gefallen ist).

Das Programm und weitere Informationen, z.B. zu den Referent*innen sowie den Tagungsstätten sind [hier](#) online einsehbar.

[Hier](#) geht es zu den Einzelkursen und Weiterbildungsfolgen.

Teilnehmende Fachkräfte für Online-Studie gesucht

Ziel dieser Studie ist die Unterstützung von Fachkräften in der Familienberatung. Dabei geht es unter anderem um die Personenwahrnehmung von Berater*innen. Hierfür werden den Fachkräften in einem Online-Experiment Protokolle von Erstgesprächen von Erziehungsberatungen vorgelegt, aus denen sie sich einen Personeneindruck machen sollen. Dazu werden dann im Anschluss Einschätzungen und Fragen erhoben.

Kai Brüggemann leitet diese Studie in Zusammenarbeit mit Professor Rainer Banse am Lehrstuhl für Sozial- und Rechtspsychologie der Universität Bonn.

Für eine Teilnahme sollte man sich am PC, Laptop oder Tablet an einem ruhigen Ort etwa 30 Minuten Zeit nehmen und folgenden Link eingeben: <https://www.soscisurvey.de/personenwahrnehmungbindung/>

Interessierte können Hintergründe des Projekts nach der Teilnahme unter dieser Email-Adresse erfragen: kbru@uni-bonn.de

ZKJ-Tag – hybride Veranstaltung am 18. März 2026

Am 18. März 2026 findet der ZKJ-Tag als hybride Veranstaltung, also online und in Präsenz, in Köln statt. Diese Fachtagung für Kindschaftsrecht, Jugendhilfe und Erziehungsberatung bietet ein vielschichtiges und informatives Programm von Expert*innen aus dem Familienrecht, der Pädagogik, der Sozialarbeit sowie der Psychologie und der Kinderschutzmedizin für Praktiker*innen. Die ZKJ – Zeitschrift für Kindschaftsrecht und Jugendhilfe – richtet die Veranstaltung aus. Zielgruppe sind alle im familienrechtlichen Verfahren und in der Jugendhilfe tätigen Professionen: Jurist*innen, Psycholog*innen, Sozialarbeiter*innen, Pädagog*innen, Mediator*innen, usw. Die bke ist Mitherausgeberin der ZKJ und freut sich über eine rege Teilnahme von Fachkräften der Erziehungsberatung.

[Hier](#) geht es zur Anmeldung.

Zahl der Kindeswohlgefährdungen in Deutschland zum dritten Mal in Folge auf einem neuen Höchststand

Laut dem Statistischen Bundesamt haben die Jugendämter im Jahr 2024 bei rund 72.800 Kindern und Jugendlichen eine Kindeswohlgefährdung festgestellt – ein Anstieg von 31 Prozent innerhalb von fünf Jahren. Die Gründe dafür sind vielfältig: Neben einer gestiegenen Sensibilität für den Kinderschutz spielen auch verbesserte Meldewege eine wichtige Rolle.

Die häufigsten Gefährdungsformen im Überblick:

- **Vernachlässigung:** In 58 Prozent der Fälle wurden Anzeichen von

- Vernachlässigung dokumentiert.
- **Psychische Gewalt:** Bei 37 Prozent der Betroffenen gab es Hinweise auf psychische Misshandlung.
 - **Körperliche Gewalt:** In 28 Prozent der Fälle wurden Indizien für körperliche Gewalt festgestellt.
 - **Sexuelle Gewalt:** Sechs Prozent der Kinder und Jugendlichen waren von sexueller Gewalt betroffen.

Die vollständige Pressemitteilung und weitere Zahlen finden Sie [hier](#).

AFET-Orientierungshilfe zur Umsetzung des § 20 SGB VIII (06.11.2025)

Gerade für Familien, die bislang kaum Zugang zur Kinder- und Jugendhilfe suchen oder finden – wie Familien mit psychisch, sucht- oder chronisch kranken Eltern – eröffnen präventive und niedrigschwellige Hilfen ohne „Umweg“ und vorherige Antragstellung beim Jugendamt eine wichtige Chance, notwendige Unterstützung zu erhalten. Diesen Bedarf greift der § 20 SGB VIII „Betreuung und Versorgung des Kindes in Notsituationen“ auf. Um die Praxis beim Auf- und Ausbau von Hilfen zur Betreuung und Versorgung von Kindern in Notsituationen zu unterstützen, hat der AFET die vorliegende Orientierungshilfe entwickelt. Sie wurde in enger Zusammenarbeit mit einer befristet einberufenen Arbeitsgruppe erarbeitet, der Vertreter*innen aus Jugendämtern, Landesjugendämtern, freien Trägern und Verbänden angehörten. Ziel der Orientierungshilfe ist es, Jugendämter und freie Träger als potentielle leistungsvermittelnde und/oder leistungserbringende Dienste praxisnah bei der Entwicklung, Gestaltung und Implementierung niedrigschwelliger Hilfen zu begleiten und so die präventiven Ansätze der Kinder- und Jugendhilfe nachhaltig zu stärken.

[Hier](#) geht es zur AFET-Orientierungshilfe.

Impressum:
Bundeskonferenz für Erziehungsberatung e.V.
Herrnstraße 53
90763 Fürth
Telefon: +49 (0)911 97714-0
Telefax: +49 (0)911 745497
bke@bke.de
www.bke.de

Vorsitzender: Dipl.-Psych. Maik Harfmann
Geschäftsführer: Martin Hain, Ass. jur.
Sitz: München
Vereinsregister: VR 76 48 Amtsgericht München



Newsletter abbestellen